



Klimaschutz
Gemeinsam 

LANDKREIS



 MARBURG
BIEDENKOPF

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

Klimaschutz in Unternehmen – Was können Kommunen machen?

Stefan Franke

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Wetzlar, 11. April 2018



2 Überblick

- **Klimaschutz im LK Marburg-Biedenkopf**
- **Vorstellung Bausteine - Maßnahmen - Angebote**
- **Erfahrungen**
- **Fazit / Ausblick**



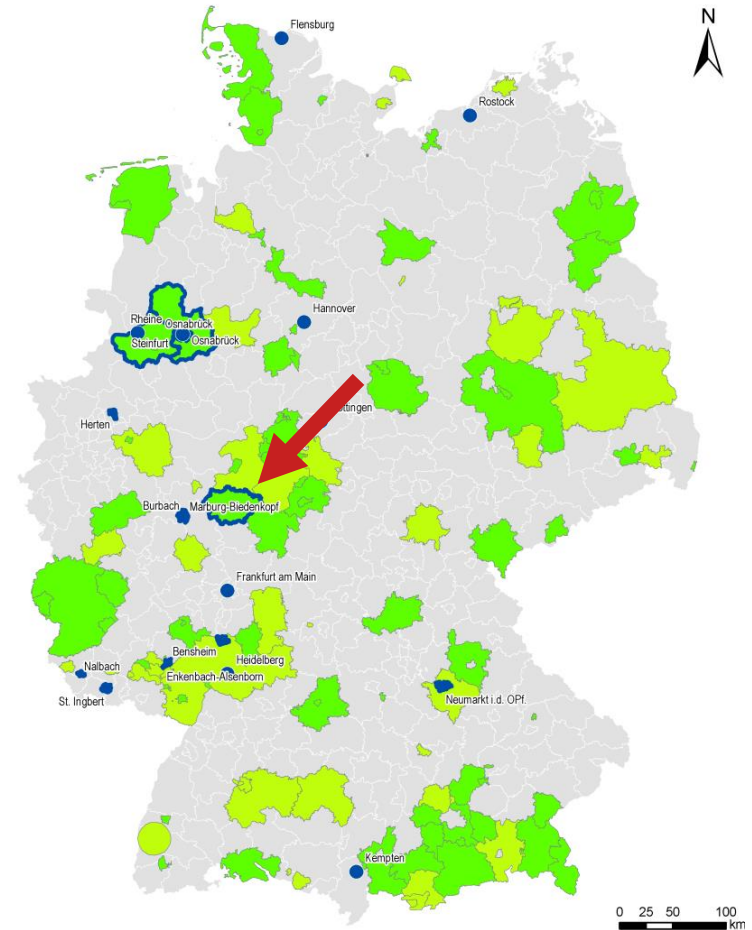


3 Landkreis Marburg-Biedenkopf

- 22 Städte und Dörfer
- Bevölkerung 241 000
- Fläche 1 262.56 km²

Flächennutzung

- Landwirtschaft 44.1%
- Wald 40.8%
- Gebäude / Infrastruktur 6.3%





4 Landkreis Marburg-Biedenkopf





Klimaschutz in Marburg-Biedenkopf

Ein kontinuierlicher Weg...

2014 bis 2017 – Energie-Coach für Schulen,
NKI-Teilkonzepte / Modellprojekte

2013 – Masterplan 100% Klimaschutz

2011 – Klimaschutzkonzept

2008 – 100% Erneuerbare Energien Region

2006 – Start Erneuerbare Energien in Verwaltung

2005 – Erste Energie-Regionalmesse

2004 – Bioenergie für Land- und Forstwirtschaft





Masterplan 100% Klimaschutz

Die drei Säulen

- Energieeinsparung
- Energieeffizienz
- Erneuerbare Energien
> > regionale Wertschöpfung

Grundlagen

- Zahlen-Daten-Fakten / Ziele
- (Langfrist-) Szenarien
- Umsetzungsmaßnahmen

...Basis für ein technologisches und gesellschaftliches (Um)Denken-Handeln

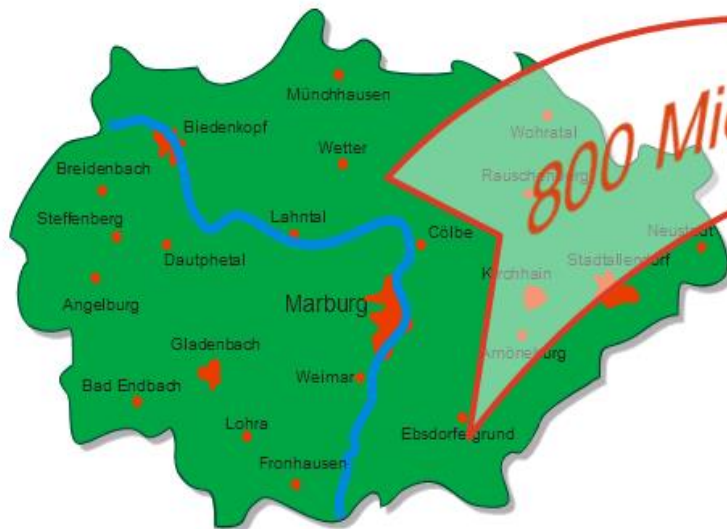




Szenarien Masterplan

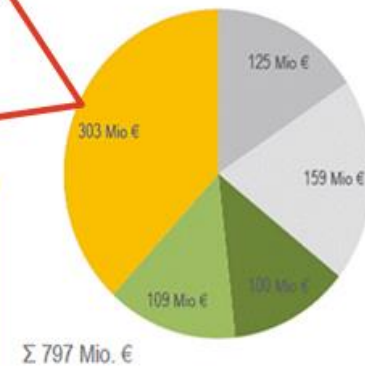
Regionale Wertschöpfung

Für die Deckung des Energiebedarfs im Landkreis Marburg Biedenkopf mit 241.000 Einwohnern werden jährlich derzeit rund 800 Mio. € aufgebracht. Solange diese Energie größtenteils konventionell erzeugt wird, geht die Wertschöpfung dieses Geldes für die Region verloren.



800 Mio. Euro jährlich

Ziel: Durch regionale CO²-neutrale Erzeugung der Energie das Geld in der Region lassen



- Wirtschaft - Strom
- Wirtschaft - Wärme
- Haushalte - Strom
- Haushalte - Wärme
- Kraftstoffe





Zusammenführung zu einem Gesamtkonzept



Viele verschiedene Akteure im Landkreis

Kennenlernen + Informieren + Zusammenarbeiten + Vernetzen



Bausteine sinnvoll kombinieren...





Ansprache

Energiefrühstück für Unternehmen

- **Kompakte und standortnahe Infoveranstaltung für Unternehmen zu Beratungs- und Förderangeboten** (bei einer Firma und ggf. noch Betriebsbesichtigung)
- **Kurzvorstellung Angebote** Kommunen, Landkreis (incl. Wifö), IHK und RKW Hessen (1h / Basis „kostenlose Energieeffizienz Impulsberatung“ und weitere PIUS-kfw-Bafa-Beratungen/Förderungen)
- **Gesprächs- und Vernetzungsmöglichkeiten** bei „Frühstück“
- **Kooperationspartner** Kommunen, Wirtschafts-förderung, RKW Hessen, IHK, Gewerbeclubs,...

>> Unternehmen an ihren Standorten abholen und sich/die Unternehmen ins Gespräch bringen



Energieberatung

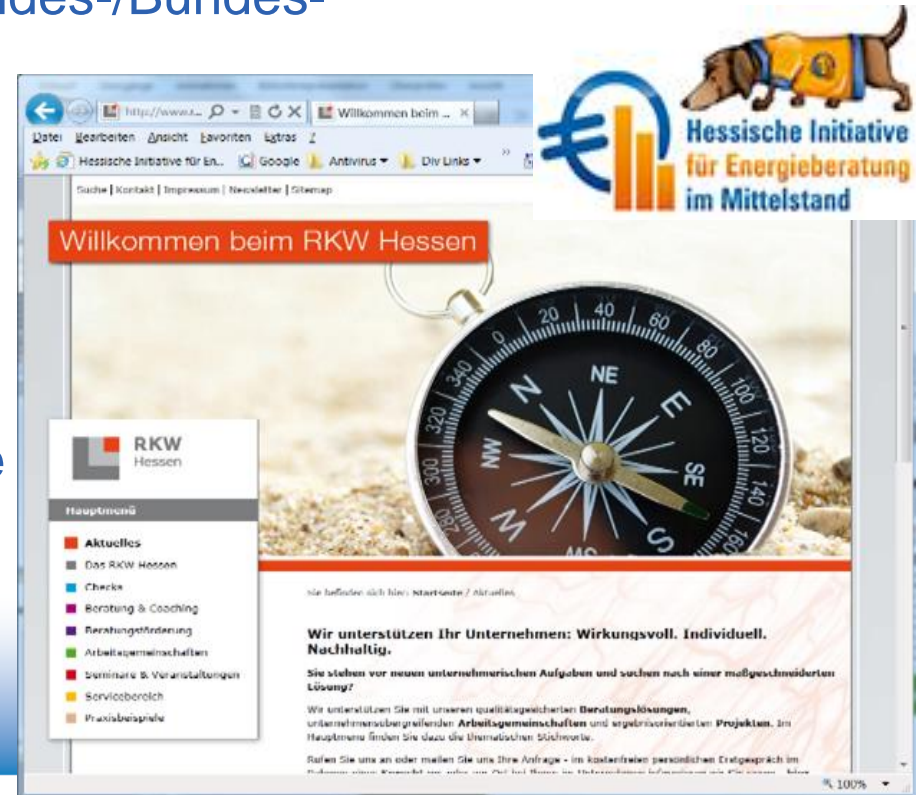


Energieeffizienzberatung durch RKW Hessen

- **RKW Hessen** >>auch Schwerpunkt Energieeffizienz für Unternehmen
- Basis „kostenlose Energieeffizienz Impulsberatung“ für KMUs
- **Aufbauende Angebote** durch Landes-/Bundes-Beratungen/Förderungen
- **Ablauf:** Kontakt zu RKW vermitteln und danach direkte Terminabstimmung RKW/Firma
- RKW auch Partner für Veranstaltungen/Vorträge
- www.energieeffizienz-hessen.de

>> Kompetente Partner für Energieberatung finden

Partner der Initiative für Energieberatung im Mittelstand:



HESSISCHER
HANDWERKSTAG



Die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand wird finanziert vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.



Vernetzung

Arbeitskreis Wirtschaft+Energie im Landkreis

- Die größeren **Energienutzer** informieren/vernetzen
 - Aktuell: 15 Unternehmen (nicht KMUs) mit ca. 15.000 Arbeitsplätzen
 - Start: 2010 (**Ansprache Firmen durch LR**)
 - 3-4 Treffen pro Jahr (**bei LK und in Firmen**)
 - **Themenwünsche von Firmen**
 - **Technik, Förderungen, Praxisbsp.**
 - **Vertrauensbasis gewachsen/Offenheit/Austausch untereinander**
 - Landkreis/Kommune als „**Kümmerer**“
 - Problematischer: AK für KMUs
- >> Vernetzung braucht „Kümmerer“



Information



Informationsangebote vom LK für Firmen/Mitarbeiter

- **Informationsangebote für Firmen-Aktionen/Veranstaltungen** zu versch. Themen (z.B. bei Firmenfeste/Tag der offenen Tür,etc.)
- **„Azubi- / Mitarbeiter-Energie-Workshop“** in Unternehmen (z.B. Information/ Motivation zum Thema Energie)
- **Fachinfoveranstaltungen mit ext. Partnern** (z.B. Klimafreundliche Beschaffung, Energieeffizienz in der Gastronomie)
- **Mobilitätsthemen für Unternehmen** (z.B. Info zu LK-Projekten Mobilitätsmanagement, Public-Privat-Carsharing)
- **Präsentationsmöglichkeiten** in Fachmagazin „ERNA“ und auf „Energiesmesse / Mobilitätstag“ (z.B. Info zu Produkten / Anzeigen)

>> Informationen für/über
Firmen in Region



Aktivierung

(Modell)Projekte im Landkreis

- **Unterstützung bei konkreten EEnergy-/Klimaschutz -Themen** (z.B. Abwärmenutzung, Nahwärmenetze, Erneuerbare Energie)
- Aktuell Kooperation bei **AbwärmeNetzprojekt** (Vorsorgung Teil einer Kommune/Gewerbegebiet mit industrieller (Ab)Wärme)
- **Partner:** Standort/Firmenzentrale, (kommunales) EVU, Kommune, Landkreis
- **Aktivitäten:** Ideengeber, Zusammenbringer, Unterstützer(z.B. Vorprojektstudie), Öffentliches Interesse, Öffentlichkeitsarbeit
- **Kontakte/Vertrauen** (aus AK W+E), **Kontinuität, Geduld, Öffentliches Gewicht**

>> Kommunen können sich in Projekte einbringen



Nachfrager/Regionale Wertschöpfung



Selber klimafreundlicher Kunde sein...

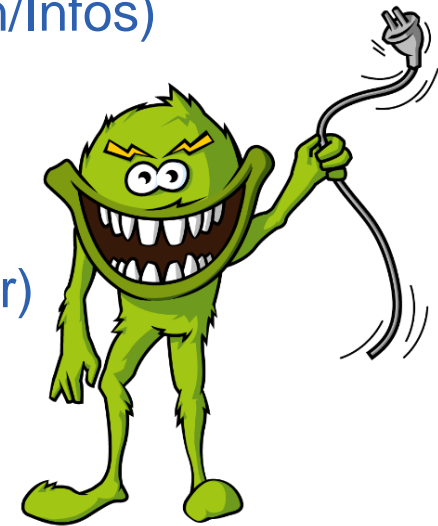
- **Gemeinschaftliche Öko-Energie-Bündelausschreibung** (z.B. Anfrage für Öko-Strommenge für LK+Kommunen)
- **Klimaschutz-Förderprojekte mit regionalen Partnern umsetzen** (z.B. E-Fahrzeuge)
- **Mut zu eigenen Modellprojekten** (z.B. NKI-Kommunales Modellprojekt – Green-IT-Energieeffiziente Rechenzentren)
- **Auf regionale Lieferanten/Produkte achten** (wo möglich/Vergaberichtlinie)

>> Kommunen können selber klimafreundliche einkaufen



Erfahrungen ...

- Vertrauen/Geduld/Ausdauer wichtig
- Sicht der Unternehmen verstehen (Daten/Finanzen)
- Vernetzung Firmen (gerade Nachbarschaften)
- Informationsaustausch Firmen (jeder kann was beitragen)
- Kooperation mit internen (z.B. Wifö) und externen Partnern (z.B. IHKs, HK, Kommunen, RP)
- „Weniger ist mehr“ (gemeinschaftliche Veranstaltungen/Infos)
- Vorbild/Kunde sein
- Kombi-Info (MA nutzt private E-Beratung für Firma)
- Wirtschaftsthemen öffnen Türen (Kommunalvertreter)
- Regionale Wertschöpfung berücksichtigen
- ...





Fazit / Ausblick ...

- Möglichkeiten der Kommunen einbringen
- Ausdauer/Kontinuität bringen Erfolg
- Bedarfe der Firmen verstehen (Stimme/Sicht der Firmen)
- Langfristige und vertrauensvolle Kooperation
- Seriöser Partner der Unternehmen (aktiv/eigene Ideen/
keine eignen wirtschaftlichen Interessen)

**Nutzen Sie Ihre vielfältigen
Möglichkeiten für mehr
Klimaschutz in Unternehmen**

– viel Erfolg !



 Klimaschutz
Gemeinsam



Kontakt



Stefan Franke

Masterplanmanager 100% Klimaschutz

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Fachdienst Klimaschutz + Erneuerbare Energien (KLEE)

Telefon: 06421 405-6213

E-Mail: frankes@marburg-biedenkopf.de



www.klimaschutz.marburg-biedenkopf.de